

Wilson läuft zwei Landesrekorde

Leichtathletik Alex Wilson senkte beim Meeting in La Chaux-de-Fonds seine Schweizer Rekorde über 100 und 200 Meter. Er sorgte für den ersten Paukenschlag der Schweizer Leichtathleten, dies bislang in diesem Sommer noch nicht überzeugt haben.

Der erste Coup gelang Wilson über 100 m. Bei Windstille war der 28-Jährige in 10,08 Sekunden um 3 Hundertstel schneller als vor zwei Jahren im deutschen Weinheim.

Erstmals unter 20 Sekunden über 200 m geblieben

Damals hatte Wilson über 200 m einen weiteren Rekord geliefert. Gleiches tat er nun in La Chaux-de-Fonds. In 19,98 blieb er erstmals in seiner Karriere unter 20 Sekunden. Über diese Distanz hatte Wilson vergangenen August mit persönlicher Bestzeit von 20,04 Bronze gewonnen. Nun lief er noch etwas schneller und erfüllte mit der 19 vor dem Koma eines seiner Saisonziele. Diesmal nahm er das Glück mit dem Wind in Anspruch. Der Schub von 1,5 m/s war regulär. Die anderen Serien hatten zuviel Rückwind, die Frauen dann im ersten Heat Gegenwind (Resultate unten).

Wilson hatte zu Beginn der Saison wegen einer leichten Erkrankung mehrere Rennen ausgelassen. Dieser Entscheid erwies sich nun als richtig. Der Basler muss nichts erzwingen, die Saison mit der WM im Herbst in Doha ist noch lang. «Ich steuete mein Potenzial vor den Rennen mit 10,1 und 20,1 ein», gestand Wilson. Nun übertraf er sogar seine eigene Prognose. «Ich habe meine Startphase verbessert und nochmals ein paar Kilos abgenommen», sagte der Basler.

Wilson bewies Nervenstärke. Der 200-m-Lauf begann 45 Minuten verspätet, zudem musste das Rennen zweimal gestartet werden, weil Wilson beim ersten Versuch eine gelbe Karte erhalten hatte. Der gebürtige Jamaikaner startet am Freitag an der Athletissima in Lausanne und am 9. Juli in Luzern. (sda)

«Wichtiger als WM-Bronze»

Gigathlon Peter Gerber und Daniela Schwarz heissen die Single-Sieger des Gigathlons Ob- und Nidwalden. Der Stanser Michael Achermann fällt noch auf Platz 3 zurück.

Jörg Greb
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Nach den drei Wettkampftagen mit den 391 Kilometern, den 7220 Höhenmetern und den gut 20 Wettkampfstunden strahlte Peter Gerber: «Dieser Sieg an diesem Wochenendgigathlon bedeutet mir enorm viel.» Dank seiner Erfahrung und der inneren Ruhe liess sich der 35-Jährige von der unerwarteten Führungsposition nach dem Samstag nicht irritieren. Stattdessen reagierte er auf die Hitze und ihre Folgen noch konsequenter: «Ich stieg bei jedem Brunnen ab und tauchte Kopf, Arme und Beine ins Wasser.» Er sprach von den besonders fordernden letzten Abschnitten, bei den Radparcours und den TrailRuns.

Das konsequente Wasseraufsuchen bewirkte, dass Gerber ohne Krise über die Distanz kam und seinen ersten Gigathlon-Sieg feiern konnte. Von «meinem grössten Erfolg» sprach er. Der Mann aus Weiern im Emmental belegte letztes Jahr in Davos/Arosa Rang 2. Vor allem aber profilierte er sich im vergangenen Herbst an der X-Terra-WM auf Maui mit dem Bronzeplatz in seiner Altersklasse. Doch nun stellte er klar: «Ein Sieg ist ein Sieg. Dieser Gigathlon-Triumph ist wichtiger als WM-Bronze.» Zumal er zum richtigen Zeitpunkt kommt. Im Mai peilte er bei Ironman Lanzarote die erstmalige Qualifikation für den Ironman Hawaii an – und scheiterte. Auch darum sah er sich vor dem Rennen nicht als Favorit: «Ich war nicht allzu optimistisch gewesen.»

Füsse wie eine «Obwaldner Rösti»

Mit seinem erstmaligen Single-Sieg glückte dem einstigen Eishockeyer aber Erstaunliches. Zumal er sein Flair für die Ausdauerarten erst vor drei Jah-



Dieser Sieg bedeutet dem Emmentaler Peter Gerber enorm viel.

Bild: Remy Steinegger/Swiss-Image (Sarnen, 30. Juni 2019)

ren entdeckte. Im TrailRun am Samstag, der vierten von zehn Teilstücken, hatte er die Führung übernommen. Diese verteidigte er fortan erfolgreich. Und der Familienvater einer sechs- und vierjährigen Tochter, freute sich: «Alles ist aufgegangen.» Er strich als «mentalen Kick» das hochanforderungsreiche Biken am Samstag hervor.

Gerber setzte sich klar vor Thomas Rusch (Appenzell) und dem Stanser Michael Achermann durch. Letzterer trauerte dem verpassten Sieg wenig nach. Viel mehr sagte er: «Meine Leistung hätte kaum besser sein können, und das Heimspiel mit den vielen bekannten Gesichtern am Streckenrand war ein gewaltiges Erlebnis.» Die Hitze allerdings setzte ihm zu. «Auf der Velostrecke begannen die Füsse fürchterlich zu brennen, wie eine echte

Obwaldner Rösti.» Um dagegenzuhalten, nutzte er jeden Brunnen zum Herunterkühlen. Der Erfolg hielt zu seinem Missfallen jeweils nur kurz an.

Doppelerfolg innerhalb der Schwarz-Familie

Ein Innerschweizer Sieg resultierte in der Kategorie Team of five. Die drei erfahrenen Obwaldner Gigathleten Norbert Amgarten, Lars Zumsteg und Andreas Abächerli ergänzten sich mit der Nottwiler Ärztin und Langstreckenläuferin Joelle Flück und mit der Bieler Langstreckenschwimmerin Cherele Oestring. Das Team harmonierte – und setzte sich überzeugend und überraschend durch. «Nach dem Samstag rechneten wir nicht mehr mit diesem Erfolg», sagte Flück. Und Schlussläufer Abächerli verglich: «Ich

fühlte mich wie eine Obwaldner Rösti, angebraten und immer heisser.»

Auch die Frauensiegerin kommt aus einer Mannschaftssportart. Daniela Schwarz (Winterthur) brachte es im Fussball bis ins Nationalteam. Mit dem Gigathlon-Sieg feierte sie ihren grössten Triumph. Früh übernahm sie die Führung. Diese gab sie nie ab. Sicher fühlte sich die 33-Jährige allerdings nie. «Je länger, desto stärker zeigte meine Energiekurve nach unten», sagte sie. Allerdings fand sie ein Rezept dagegen: «Ich schaltete in den Automodus.» Schwarz siegte nach 23:49,45 Stunden. Erst im Nachhinein wurde ihr bewusst, dass es zu einem Doppelerfolg innerhalb der Familie reichte.

Bei den Couple mit Inline siegte Barbara Schwarz (zusammen mit Raphael Wyss). Die fünf

Jahre ältere Schwester ist bis heute das Gigathlon-Vorbild von Daniela Schwarz geblieben. Nach wie vor bringt sie mehr Erfahrung im Multisport mit als die einstige Fussballnationalspielerin. Und zu einem prägenden Schwesternlebens waren Barbara und Daniela Schwarz bereits am frühen Sonntagmorgen beim Jagdstart gekommen: Die beiden Schwarz-Schwestern zählten zum erlesenen Kreis der sieben Kategorienbesten des Vortages, die um 5.30 Uhr als Erste auf die Strecke geschickt wurden.

Sarnen. Gigathlon. Single. Schlussranglisten nach 3 Tagen (Totaldistanz 368 km; aufgeteilt in Schwimmen, Inline, Mountainbike oder Quervelo, Rennvelo und Laufen). Männer: 1. Peter Gerber (Affoltern im Emmental) 20:07:58. 2. Thomas Rusch (Appenzell) 20:42:34. 3. Michael Achermann (Sarnen) 20:59:08. – Frauen: 1. Daniela Schwarz (Zürich) 22:05:18.

Fussball

Valon Behrami soll mit dem FC Sion einig sein

Der Schweizer Ex-Internationale Valon Behrami (34) steht vor einer Rückkehr in die Schweiz. Der kampfstarke Mittelfeldspieler soll beim FC Sion einen Zweijahresvertrag bekommen. (sda)

Spanien gewinnt den Final der U21-EM gegen Deutschland

Spanien hat an der EM in Italien den U21-Titel gegen Deutschland im Final zurückerobert. Die Spanier gewannen verdient. (dw)

Spanien – Deutschland 2:1 (1:0)

Udine. – 23 232 Zuschauer. – Tore: 7. Fabian Ruiz 1:0. 69. Dani Olmo 2:0. 88. Amiri 2:1. Spanien: Sivera; Aguirregabiria, Nuñez, Vallejo, Junior Firpo; Roca, Fabian Ruiz (78. Merino); Dani Olmo, Dani Ceballos, Fornals (72. Mayoral); Oyarzabal (55. Soler). Deutschland: Nübel; Klostermann, Tah, Baumgartl, Henrichs; Serdar (61. Neuhaus), Eggestein (78. Nmecha), Dahoud; Öztunalı (72. Richter), Waldschmidt, Amiri. Bemerkung: 81. Lattenschuss von Soler.

Tennis

Djokovic holt Ivanisevic in Coaching-Staff

Der Serbe Novak Djokovic zählt bei seiner Titelverteidigung in

Wimbledon auf die Inputs des früheren Champions Goran Ivanisevic (47) aus Kroatien. (sda)

Beachvolleyball

Hamburg. Weltmeisterschaft. Frauen. Vorrunde. Gruppe H: Tanja Hüberli/Nina Betschart (SUI/16) s. Radwan/Elghobashy (EGY/46) 21:11, 21:12. Meppelink/Keizer (NED/8) s. Laird/Palmer (AUS/35) 21:16, 21:12. – **Rangliste (je 2 Spiele):** 1. Meppelink/Keizer 4 (4:0). 2. Hüberli/Betschart 4 (4:0). 3. Laird/Palmer 0 (0:4). 4. Radwan/Elghobashy 0 (0:4). – Meppelink/Keizer und Hüberli/Betschart in den Sechzehntelfinals. **Gruppe C:** Joana Heidrich/Anouk Vergé-Depré (SUI/32) s. Bansley/Wilkerson (CAN/3) 21:19, 16:21, 15:8. Behrens/Tillmann (GER/23) s. Bausero/Rotti (URU/44) 21:11, 21:11. – **Rangliste (je 2 Spiele):** 1. Heidrich/Vergé-Depré 4 (4:1). 2. Bansley/Wilkerson 2 (3:2). 3. Behrens/Tillmann 2 (2:2). 4. Bausero/Rotti 0 (0:4). – Heidrich/Vergé-Depré in den Sechzehntelfinals.

Fussball

Testspiel: Vaduz – Kriens 0:4 (0:0) – Tore: 51. Hoxha 0:1. 56. Hoxha 0:2. 68. Eigtor Vaduz. 76. Abubakar 0:4. – **Kriens, 1. Halbzeit:** Osigwe; Urtic, Elvedi, Berisha, Mijatovic; Yesilcayir, Kukeli, Sadrija, Dzonlagic; Tadic, Hoxha. – **Kriens, 2. Halbzeit:** Brügger; Kleiner, Alessandrini, Fäh, Costa; Ulrich, Bürgisser, Wiget, Qela; Abubakar, Hoxha. **Afrika-Cup in Ägypten. Vorrunde. 2. Runde. Gruppe F. In Ismailia:** Benin (mit Dossou/Vaduz/ab 64.) – Guinea-Bissau 0:0. – **Rangliste (je 2 Spiele):** 1. Kamerun 4 (2:0). 2. Ghana und Benin je 2 (2:2). 4. Guinea-Bissau 1 (0:2).

3. Runde. Gruppe A. In Kairo: Ägypten – Uganda 2:0 (2:0). Simbabwe – Demokratische Republik Kongo (ohne Mossi/Chiasso/Ersatz) 0:4 (0:2). – **Schlussrangliste (je 3 Spiele):** 1. Ägypten 9. 2. Uganda 4. 3. Demokratische Republik Kongo 3. 4. Simbabwe 1. – Ägypten und Uganda für die Achtelfinals qualifiziert.

Gruppe B. In Alexandria: Madagaskar – Nigeria 2:0 (1:0). – **In Kairo:** Burundi – Guinea 0:2 (0:1). – **Schlussrangliste (je 3 Spiele):** 1. Madagaskar 7. 2. Nigeria 6. 3. Guinea 4. 4. Burundi 0. – Madagaskar und Nigeria für die Achtelfinals qualifiziert. **Concacaf Gold Cup in den USA. Viertelfinals. In Houston:** Haiti – Kanada 3:2 (0:2). Mexiko – Costa Rica 1:1 (1:0) n.V. – Mexiko 5:4-Sieger im Penaltyschiessen. **Weitere Viertelfinals (in der Nacht auf Montag):** Jamaika – Panama, USA – Curaçao. **Halbfinals:** Haiti – Mexiko, Jamaika/Panama – USA/Curaçao.

Leichtathletik

La Chaux-de-Fonds. Internationales Meeting. Männer. 100 m (RW 0,1 m/s): 1. Green (ANT) 10,07. 2. Wilson (OB Basel) 10,08 (Schweizer Rekord, zuvor Wilson 10,11 Weinheim/GER 2017, WM-Limite erfüllt). – **200 m.** 1. Serie (RW 1,5 m/s): 1. Wilson 19,98 (Schweizer Rekord, zuvor Wilson 20,04 Berlin 2018, WM- und Olympia-Limite erfüllt). – **400 m.** 1. Serie: 1. Devantay (SA Bulle) 46,21. 2. Petrucciani (LC Zürich) 46,31. 3. Notz (LC Zürich) 47,10. – **2. Serie:** 1. Fradeira (ESP) 47,27. 2. Fabio Pedrazzi (TV Inwil) 47,62. **400 m Hürden.** 1. Serie: 1. Santos (BRA) 49,27. Ferner: 4. Hussein (LC Zürich) 49,74. – **2. Serie:** 1. Hamman (RSA) 50,13. Ferner: 4. Brand (LC Zürich) 50,63. 5. Mfonkpa (Lausanne-Sports) 50,99. – **3. Serie:** 1. Angela

(NED) 50,10. Ferner: 4. Bonvin (CA Sierre) 51,95. 5. Inglin (LC Zürich) 52,12. – **Weit:** 1. Zhang (CHN) 8,25. Ferner: 6. Biya (CA Genève) 7,61.

Frauen. 100 m (RW 1,9 m/s): 1. Mamatu (RSA) 11,04. Ferner: 4. Kora (LC Brühl) 11,13 (WM- und Olympia-Limite erfüllt). 6. Del Ponte (US Ascona) 11,29. – **400 m.** 3. Serie: 1. Brossier (FRA) 53,07. Ferner: 3. Pellaud (FSG Bassecour) 53,95. – **100 m Hürden (RW 3,1 m/s):** 1. Bogliolo (ITA) 12,76. Ferner: 6. Zbären (SK Langnau) 13,06. Vorläufe. 1. Serie (RW 1,2 m/s): 1. Bogliolo (ITA) 12,78. Ferner: 5. Zbären 13,21. **400 m Hürden:** 1. Tracey (JAM) 54,90. Ferner: 3. Lea Sprunger (COVA Nyon) 55,74. – **2. Serie:** 1. Slot Petersen (DAN) 55,45. Ferner: 3. Giger (NET Sport Club Leichtathletik Amriswil) 56,43. – **4. Serie:** 1. Aeschbacher (ST Bern) 57,95. – **Hoch:** 1. Lang (OB Basel) 1,89. – **Stab:** 1. Büchler (LC Zürich) 4,41. **Mannheim (GER). Internationales Meeting. Männer. 100 m (RW 1,7 m/s):** 1. Silvan Wicki (SUI) 10,20. **Long Beach, Kalifornien (USA). Internationales Meeting. Männer. Drei:** 1. Claye (USA) 18,14. **Stanford, Kalifornien (USA). Diamond League. Männer. 400 m Hürden (keine DL-Disziplin):** 1. Benjamin (USA) 47,16 (JWB). **Frauen. 100 m (kein DL-Event):** 1. Ta Lou (CIV) 11,02. – Ferner: 9. Mujinga Kambundji (SUI) 11,42.

Rad

Oberwangen TG. Schweizer Strassenmeisterschaften. Männer. Elite (162,8 km): 1. Reichenbach (Vétroz) 4:01:22. 2. Pellaud (Chemin VS) 0:01 zurück. 3. Mathias Frank (Nottwil) 1:09. 4. Hirschi (Ittigen) 1:15. 5. Schelling (Rüti ZH). 6. Michael Schär (Nottwil), beide gleiche Zeit.

Frauen. Elite (81,4 km): 1. Reusser (Hindbank) 2:17:47. 2. Chabbey (La Croix-de-Rozon) 0:11. 3. Stienen (Wädenswil) 0:55.

Schwingen

Hallau SH. Nordostschweizer Teilverbandsfest (158 Schwinger, 4200 Zuschauer). Schlussgang: Arnon Orlik (Maienfeld) bezwingt Schneider (Frittschen) nach 4:42 Minuten mit Kurz/Konter. **Rangliste:** 1. Orlik 58,75. 2. Leuppi (Winterthur) 58,00. 3. Schneider, Vollenweider (Berlingen), Notz (Güttingen) und Giger (Ottoberg) je 57,50. 4. Schneider (Schönenberg an der Thur), Krähenbühl (Wetzikon TG) und Stefan Burkhalter (Homburg) je 57,25. 5. Marcel Mathis (Büren NW), Döbeli (Sarmenstorf), Rychen (Mollis), Roth (Waldstatt) und Oettli (Bussnang), je 57,00. 6. Schläpfer (Niederbüren), Geisser (Mörschwil) und Bless (Gais) je 56,75.

Läufelfingen. Basellandschaftliches Kantonschwingfest (123 Schwinger, 2048 Zuschauer). Schlussgang: Mike Müllestein (Steinen) bezwingt Studinger (Däniken) nach 7:11 Minuten mit Kurz/Kreuzgriff. **Rangliste:** 1. Müllestein 58,75. 2. Curdin Orlik (Rubigen), Kropf (Mülliswil) und Alpiger (Staufen) je 57,25. 3. Studinger, Andreas Ulrich (Gersau), Räumatter (Uerkheim) und Erb (Metzerlen) je 57,00. 4. Michael Gwerder (Brunnen), Döbeli (Sarmenstorf) und Voggensperger (Schönenbuch) je 56,75.

La Cuisinière BE. Regionalfest (28 Schwinger). Schlussgang: Werner Suppiger (Wauwil) bezwingt Toni Kurmann (Hergiswil b. Willisau). **Rangliste:** 1. Suppiger 59,25. 2. Kurmann 57,50. 3. Schär (Tramelan) 56,50. 4. Gnägi (Bühl b. Aarberg) und Burger (Les Prés-d'Orvin), je 56,00. 5. Tschanz (Eriz) 55,75.

Triathlon

Montreal. WM-Serie (750 m Schwimmen/20 km Radfahren/5 km Laufen). Männer: 1. Geens (BEL) 52:49. 2. Mola (ESP) 0:02 zurück. 3. Mislawchuk (CAN) 0:05. – Ferner: 19. Andrea Salvisberg (SUI) 1:09. 25. Sylvain Fridelance (SUI) 1:46. 28. Florin Salvisberg (SUI) 2:04. – **Stand WM-Serie (5/8):** 1. Alarza (ESP) 3282. 2. Luis (FRA) 3200. 3. Gomez (ESP) 3108. – Ferner: 41. Briffod 396. 47. Andrea Salvisberg 322. 57. Fridelance 154. 60. Florin Salvisberg 122. **Frauen:** 1. Zaferes (USA) 58:15. 2. Taylor-Brown (GBR) 0:11 zurück. 3. Leamonth (GBR) 0:34. – Ferner: 20. Jolanda Annen (SUI) 3:11. – **Stand WM-Serie (5/8):** 1. Zaferes 4925 Punkte. 2. Leamonth 4170. 3. Taylor-Brown 3925. – Beste Schweizerin: 33. Annen 590. **Frankfurt am Main. Ironman-EM (3,8 km Schwimmen/180 km Radfahren/42,195 km Laufen). Männer:** 1. Frodeno (GER/Titelverteidiger) 7:56:02 Stunden. 2. Kienle (GER) 3:59 Minuten zurück. 3. Lösche (GER) 21:22. – Ferner: 5. Philipp Koutny (SUI) 28:54. **Frauen:** 1. Moench (USA) 9:15:31. 2. Imogen Simmonds (SUI) 10:30 Minuten zurück. 3. Annett (CAN) 20:54. – Ferner: 6. Petra Eggenschwiler (SUI) 58:40.

Sport im TV

SRF 2
14.00: Tennis, Wimbledon. 1. Runde
17.35: Tennis, Wimbledon. 1. Runde
20.00: Sportflash
22.35: Sport aktuell

MySports1
12.55: Beachvolleyball, WM in Hamburg (durchgehend bis 21.30 Uhr)